

Pressespiegel

Lausitzer Rundschau, 9. Mai 2009, Seite 13

Militärische Enklave zurückgeholt in die barocke Stadt - Kulturlandauftakt der AG mit „Mauerfall von Doberlug“

Von Heike Lehmann

Der Artikel schildert die Eröffnung der Kulturland-Ausstellung „Der Mauerfall von Doberlug“ am Donnerstag, den 9. Mai 2009. Dabei seien die Emotionen spürbar und doch vielfältig gewesen, schildert die Autorin. Denn es vermischten sich Erinnerungen mit Stolz auf das Erreichte und Anerkennung für den eingeschlagenen Weg.

Die Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historische Stadtkernen“ beteilige in sieben Mitgliedsstädten mit dem Thema „WendePunkte“ an der Kulturlandkampagne 2009 „Demokratie und Demokratiebewegungen“.

Den Auftakt habe es am Schloss Doberlug gegeben. Es sei das Gelände einer einstigen militärischen Enklave, so Bürgermeister Bodo Broszinski. Man könne nun das historische Areal mit der barocken Altstadt wiedervereinigen.

Im Schlossareal und vor dem Rautenstock in der Hauptstraße seien fünf attraktive Säulen aufgestellt worden, die mit Vorher/Nachher-Gegenüberstellungen an Doberlug-Kirchhainer „WendePunkte“ erinnern. Insbesondere habe man dort die zurückliegenden 20 Jahre dokumentiert, mit Bürgerprotesten und Dokumentationen zum Mauerfall rund ums Schloss: Es werde mit zahlreichen Fotos aber auch aufgezeigt, was unternommen wurde, um das historische Areal zwischen Schloss, Klosterkirche und Refektorium wieder mit der Stadt zu verbinden.